

Neue Satzung

Nach mehreren Anläufen die Gemeinnützigkeit für die MKG zu erlangen ist das Ziel nun erreicht worden. Die Gesellschaft ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Pinneberg in das Vereinsregister eingetragen. Der wesentliche Passus aus der Satzung bezüglich der Gemeinnützigkeit ist nachfolgend wiedergegeben:

Zweck des Vereins:

- Zweck des Vereins ist die Förderung des karnevalistischen Brauchtums in Marne.
- Die Förderung des Sports.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Durchführung von karnevalistischen Veranstaltungen.
- Mitwirkung an Veranstaltungen, soweit sie in den Aufgabenbereich der Gesellschaft passen.

-Die Förderung sportlicher Übungen und Leistungen insbesondere des Gardetanzsports.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden. Die Organe des Vereins arbeiten ehrenamtlich. Zuwendungen an den Verein aus zweckgebundenen Mitteln des Landes, des Kreises, der Kommunen, Verbände und Vereine oder Firmen und Privatpersonen dürfen nur für die vorgeschriebenen Zwecke verwendet werden. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

In hohem Maße tragen die Gesellschaft und die Trainerinnen der Tanzgarden diesen Satzungsvorgaben Rechnung, indem sie ehrenamtlich und mit viel Zeitaufwand die z.Zt. ca. 70 Kinder und Jugendlichen an den Gardetanzsport heranführen.

Proklamationsball

Schon am Morgen des Tages der Proklamation der neuen Prinzenpaare waren Mitglieder der MKG um 11.11 Uhr zu einem Empfang im Rathaus erschienen. „Wir sind hier mit einer großen Schar aufgetreten und müssen feststellen, dass die Verwaltungsmitarbeiter in einer schwindend geringen Zahl hier herrschen“, stellte Präsident Heiko Claußen fest, der mit dem Elferrat, den Tanzgarden, dem Rosenmontagsausschuss und den Musketieren ins Rathaus einmarschierte. „Ich habe meine Mannen heute zu Hause gelassen, damit ihr

mehr Platz für eure Darbietungen habt“, konterte Bürgermeister Thomas Maßmann. Diesen Platz nutzten dann auch das Tanzmariechen Andrea Schurse und die Gardemädchen für ein tänzerisches Kurzprogramm.

Am Abend in der Tonhalle war dann Spannung pur angesagt: Wer werden die neuen Prinzenpaare? Wie immer herrschte großes Rätselraten. Viele Namen wurden gehandelt, aber der Präsident hielt sich bedeckt. Die Musketiere, die diesmal die Organisation für den Ball übernommen hatten, überraschten mit einer neuen Saaldekoration: So hatten sie Wappen von allen Gruppen angefertigt, die an der Balustrade aufgehängt waren und dazu noch eine schöne Girlanden/Luftballon-Dekoration angebracht. Nach dem gemeinsamen



„Nimmt es denn gar kein Ende?“

Essen und den ersten Darbietungen

von den Garden auf der Bühne wurde dann das letztjährige Kinderprinzenpaar Leonie I. und Tristan I. verabschiedet. Heiko Claußen bedankte sich herzlich und überreichte wie auch der Elferratsvorsitzende Arne Petersen zum Abschied noch einige Geschenke und Blumen. Danach wurde das neue Prinzenpaar von den Garden auf die Bühne geleitet. Präsident Heiko Claußen proklamierte dann Kimberley I. (Claußen) zur Kinderprinzessin und ihren Cousin Christian I. (Schlömer) zum Kinderprinzen. Das neue Kinderprinzenpaar ist karnevalistisch vorbelastet. Die 10jährige Gymnasiastin Kimberley, an einem Faschingsdienstag geboren und Tochter des vorjährigen Prinzenpaares Ulrike I. und Heiko I., tanzt in der mittleren Kindergarde mit. Der 12jährige Realschüler Christian, der wie der Name Schlömer vermuten lässt, auch aus einer karnevalistischen Familie stammt, ist als junger Musketier aktiv.

Mit Spannung warteten die Ballbesucher auf das neue Prinzenpaar, das noch auf sich warten ließ. Zuvor jedoch wurden Prinzessin Ulrike I. und Prinz Heiko I. verabschiedet. Der inzwischen zum Präsidenten der MKG aufgestiegene Prinz Heiko, der sich nicht selbst



„Strafe muss sein!“ Prinzessin Ulrike I und Prinz Heiko I beim Einlösen ihrer Prinzenstrafe

verabschieden konnte, und Prinzessin Ulrike, haben hoch motiviert die MKG repräsentiert. Dafür bedankten sich Vizepräsident Wilhelm Stührk und der Elferratsvorsitzende Arne Petersen und überreichten Blumensträuße. Da auch Prinz Heiko nach „altem Brauch“ das Zepter in einem unbeobachteten Moment an die Prinzengarde verlor, und darüber hinaus auch der Prinzessin Ulrike in Wuppertal ihr Prinzenorden „nachgetragen“ werden musste, war natürlich eine „Strafe“ fällig. Diese

bestand in einem Tanz, den sie auf der Bühne aufführen mussten: Mit einem gekonnt dargebotenen Rock-'n'-Roll, lösten sie diesen „Strafbefehl“ mit einer Zugabe unter großem Applaus ein.

Dann aber war es soweit: Unter Jubel- und Freudenrufen der Prinzengarde und der Musketiere wurde das neue Prinzenpaar, das aus ihren Reihen stammt, durch den Saal auf die Bühne geführt. Prinzessin Sandra I. (Hahnkamm) und Prinz Patrick I. (Lorenz) ist das neue Prinzenpaar und führt durch die neue Session. Präsident Heiko Claußen proklamierte sie und dekorierte sie mit den Prinzenorden. Nach einer kurzen Vorstellung wurden sie mit Blumen und Küsschen von der Prinzengarde, dem Elferrat und den Musketieren überhäuft. Prinzessin Sandra gehört schon einer Prinzendynastie an: 26 Jahre nachdem ihre Eltern Elke und Gerd Hahnkamm sowie 21 Jahre, nachdem ihre Patentante Heike mit Ehemann Peter Niebuhr als Prinzenpaar herrschten, ist jetzt auch Tochter Sandra auf den Thron gestiegen. „Und ich habe nichts gewusst“, war Vater Gerd fassungslos und überglücklich. Kennengelernt haben sich Sandra und Patrick, beide 26 Jahre alt, in einer Praxis, in der Patrick als Physiotherapeut arbeitet. Seit vier



Jahren sind sie ein Paar. Beide sind aktiv in der MKG tätig. Prinzessin Sandra war bereits in der Session 1988/89 Kinderprinzessin, und seit 1985 tanzt sie bei den Gardemädchen. Prinz Patrick ist seit 2004 Mitglied der MKG und gehört den Musketieren an. Für Prinzessin Sandra geht ein Herzenswunsch in Erfüllung: „Für mich wäre es das Schönste, wenn ich an meinem Geburtstag als Prinzessin am Rosenmontag auf dem Prinzenwagen durch Marne fahren könnte“. Für so einen Wunsch gibt es einen Präsidenten, der das möglich macht.

Wenn das Publikum auf den Stühlen tanzt...

Bevor es soweit ist, muss auch die Werbetrommel kräftig gerührt werden. Neben 100 Plakaten, die vom Romo-Ausschuss aufgehängt wurden, wurden mit Unterstützung der Hintz-Brauerei zwei Banner gefertigt, die am Ortsein- und -ausgang aufgestellt wurden, und die eindrucksvoll für die Prunksitzungen auch in den kommenden Jahren werben. Der Saal in der Tonhalle war dann auch bei beiden Sitzungen gut gefüllt.

Wie Beate Meißner in der MZ schrieb, riss es die Besucher buchstäblich von den Stühlen,

während der gut vier Stunden dauernden bunt-närrischen Mischung aus Tanz, Gesang und Büttreden. „Karneval ohne Musik ist wie Marne ohne Beugelbuddelbeer, und Marne ohne Karneval ist gar nichts“, verkündete die Sitzungspräsidentin Maike Petersen von der Bühne. Nach der Stimmung im Saal zu urteilen, lag sie damit richtig.

Die neue Regisseurin Sabine Kremer hat ihr Regiedebüt glänzend bestanden und ein Programm zusammengestellt, das perfekt von der Technik in Szene gesetzt, sich sehen lassen konnte. Nach dem Einmarsch der Prinzenpaare Sandra I und Patrick I. sowie Kimberley I. und Christian I., den Prinzen garden, des Elferrates, des Präsidenten und der Sitzungspräsidentin, nahm das Prinzenpaar auf den neuen Thronsesseln Platz. Diese Sessel sind ein Geschenk des Prinzenpaares an die MKG. Doch allzu oft verließen sie das



Der Elferrat in Aktion

neue Gestühl, um im Geschehen auf der Bühne mittendrin zu sein. Nach dem Mariechentanz von Julia Tjarks und der Begrüßung der Gäste durch den Präsidenten der MKG, folgte ein Showtanz der Kindergarde, die in anderer Besetzung noch ein Mal das Publikum erfreute. Die MKG-Teens stellten mit „Irish Dreams“ das Leistungsvermögen des Nachwuchses unter Beweis. Torben Ringeloth als



Die große Kindergarde mit ihrem Schottentanz

Büthenredner beleuchtete die „Unterschiede zwischen Mann und Frau“ und fand zu den bekannten noch eine ganze Reihe neue Unterschiedlichkeiten. Das Landei Harald Kremer nahm die Politik aufs Korn: So ritt er Attacken u. a. auf das Rauchverbot, die ärztliche Anlaufpraxis und die Kreisgebietsreform. Der ganze Saal jubelte, als er feststellte, dass der Kreis Dithmarschen erhalten bleiben muss, und er dem Innenminister Stegner den Vorschlag machte: „Wir bleiben Dithmarschen mit den Außenstellen Itzehoe und Pinneberg.“ Wie gewohnt hatte Wolfgang Bossen als „Putzfrau Hilde“ das Publikum im Griff. Auf Zurufe aus dem Publikum reagierte er schlagfertig und gekonnt. Seit zehn Jahren ist er bei der MKG auf der Bühne, und hat für das elfte Jahr den Wunsch, vielleicht die neue Prinzessin zu sein. Auch gesungen und geschunkelt wurde kräftig: Hauke Zins mit der Vereinshymne „Marn' hol fast“, mit einem „Schunkelpotpourri“ und „Rote Rosen“ brachte das Publikum auf die Stühle. Nina Thiessen mit „No, no never“ und „You will survive“ sowie Carmen Dreeßen mit „Karneval in Marne“, einem „Schlagerpotpourri“ und „Er gehört zu mir“ sorgten weiter für beste Stimmung. Die Dithmarscher Jungs - Volker Voigt, Hein Meerwinck, Harald Kremer - ließen u. a. mit „Baby come back“ das Publikum nicht zur Ruhe kommen. Ein Auftritt des Eckernförder Spielmannzuges Drums & Pipes rundeten das musikalische Programm ab. Das MKG-Ballett unter der Leitung von Astrid Heinrich und der Prinzessin Sandra Hahnkamm sorgte mit dem Prinzentanz und dem Showtanz „Flying feet“ für viel Applaus und Zugaben. Auch das Männerballett De Marner

Plattfeut unter der Leitung von Melanie Mallach mit ihrem Tanz „Square Lilly“ traf den Geschmack der Gäste, die auf den Stühlen mit-tanzten. Die sichtlich zufriedene Regisseurin Sabine Kremer genoss dann auch ganz entspannt das Finale, zu dem noch einmal alle Aktiven auf die Bühne kamen.

Kinderprunksitzung

Es ist eine Augenweide die vielen Kinder auf der Bühne tanzen und auch singen zu sehen. Präsident Heiko Claußen stellte fest: „Was wir hier haben, davon können andere Vereine nur träumen. Die Kinder sind mit so viel Begeisterung und Eifer bei der Sache, das macht richtig Spaß!“ Unter der Leitung von Elke Hahnkamm und Ulrike Claußen sind



Sie können es wie die Großen: Prinzessin Kimberley I und Prinz Christian I



*Hey Zwerge, hey Zwerge ho,ho,ho!!
Die MKG-Kids*

die Kinder in vier Gruppen aufgeteilt: Die Minis, die kleine Garde, die mittlere Garde und die große Garde. Dazu kommt noch eine fünfte Gruppe: Die MKG-Kids im Alter von 3-6 Jahren, die von Sylvia Nagel und Astrid Thiessen betreut werden. Unter den Augen vom Kinderprinzenpaar Kimberley I. und Christian I. boten alle Gruppen ihr Können dem Publikum dar. Den Mariechentanz zeigte mit viel Schwung und Anmut das Tanzmariechen May-Britt Nagel. Als neue Büttенrednerin stellte sich Lena Rühmann vor, und stellte fest: Opa ist der Beste - im Gegensatz zum Papa, der viel zu viel verbietet. Wie bei den Großen endete die Sitzung mit der MKG-Hymne „Mar' hol fast“, die von Silas Mohr gesungen wurde.

Noch einmal feierten die Kinder Fasching und zwar am Rosensonntag im beheizten

Rosenmontagszelt. Bei super Musik und Kinderspielen herrschte eine hervorragende Stimmung unter den kostümierten Kindern. Die besten Kostüme wurden von einer Jury ausgewählt und mit Geschenken belohnt.

Umzug am Rosenonntag in Braunschweig

Aus dem Bericht von Präsident Heiko Claußen auf der Jahreshauptversammlung: Wir trafen uns am Sonntagmorgen um halb acht, um mit fast 100 Aktiven zum ersten Mal am Braunschweiger Umzug teilzunehmen. Nach diversen Telefonaten entschieden wir uns, auch den Prinzenwagen dort mitfahren zu lassen. Ein Risiko, dass wir eingegangen sind, denn der musste ja Montag wieder fix und fertig in Marne einsatzbereit sein. Großer Dank gebührt hier Wilhelm Stührk für sein Durchhaltevermögen und den diversen Gesprächen mit den Umzugsverantwortlichen in Braunschweig, den LKW-Fahrern Michael und Dieter, die den Prinzenwagen heil hin und wieder zurück gebracht haben und natürlich den Wagenbauern, die das Fahrzeug transportsicher hergerichtet haben und Montagmorgen Gewähr bei Fuß standen, um alles für den Rosenmontag wieder flott zu machen. Alles in allem eine hervorragende Veranstaltung in Braunschweig. Unsere Gruppe präsentierte sich vorm NDR in Höchstform und ganz Marne sprach darüber, wie toll wir doch im Fernsehen uns dargestellt haben. Der Umzugsweg dort ist doppelt so lang, wie der in Marne. Die Kinder haben das ganz toll mitgemacht, klagten zwar über Muskelkater in den Beinen und leichten Hörschäden vom dauernden Helau-Helau Rufen der Zuschauer. Dem Prinzenpaar und dem Elferrat taten die Arme vom Winken und Bonbonwerfen weh, aber alle waren sich einig: Das war richtig toll.



„Kommen wir jetzt ins Fernsehen?“

Die Prinzengarde in Braunschweig

Herrenclub

„Ohne ihn wäre die Rathouserstürmung am Rosenmontag undenkbar - ohne ihn und seine Papp-Kanone: Den Herrenclub, alles ehemalige Gymnasiasten“, so schrieb Beate Meißner in der MZ. Im folgenden Auszüge aus ihrem Bericht: In der Chronik der MKG zum 22-jährigen Bestehen ist ein altes Foto derselben Kanone aus dem Jahr 1978. Doch

*Städtische
Parkwe*



Stadliche
Verwaltung



schon 1969, so ist zu lesen - in den Jahren dazwischen gab es keinen Umzug - wurde mit ihr das Rathaus sturmreif geschossen. Damals wie heute natürlich nicht mit Kanonenkugeln, sondern mit ganz normalen Silvesterknallern. Mehr ein symbolischer Akt also. Hagen Borwieck und der Herrenclub haben die Oberhand über das närrische Sturmgerät schon seit 1991. Vor ihrer Zeit war es Brauch, dass der Abjahrgang des Marn



Der Herrenclub mit der Kanone

Gymnasiums die Erstürmung des Rathauses anführte. Also jedes Jahr eine neue Gruppe, „aber wir sind dabei geblieben“, freut sich Borwieck. Der Club, den inzwischen gestandene Männer im Alter von 16 Jahren in der Oberstufe gründeten, ist übrigens nur etwas für Mannsbilder: Frauen haben da nichts zu suchen. Dafür aber neben Hagen Borwieck noch Torsten Meier, Matthias Ehlers, Leif Strufe, Heiko Borwieck, Marc Langanki, Malte Jegust, Ole Hansen, Stefan Rudschinat, Lars Kölln, Philipp Hinz und Roland von Kampen. Als Gäste dabei sind Henning Hues und Dirk Eggers. Für sie alle ist der Rosenmontagsumzug das Hauptereignis des Jahres. Nun marschieren die Herren Kanoniere nicht einfach in Zivil hinter ihrer Kanone her: Rosenmontag gehört eine Verkleidung unbedingt dazu. Borwieck erinnert sich: „Wir sind auch schon mal als richtige Herren in Frack und Zylinder aufgetreten“. Dieses Mal werden sie sich in Tiere verwandeln, da sind sie sehr kreativ.

Rosenmontag und die Kreisgebietsreform

Am frühen Morgen des Rosenmontags deutet noch nicht viel darauf hin, dass sich am Nachmittag die Stadt in Narrenhand befindet. An den Ortseingängen weisen Schilder auf den Rosenmontag in Marne hin mit dem Hinweis „Wir sind dabei“. Um 10.00 Uhr jedoch beginnt das karnevalistische Treiben. Da marschieren mit dem Musikzug „Drums & Pipes“ aus Eckernförde der Elferrat, das MKG-Ballett, die Musketiere, Präsidium und Sitzungspräsidentin, sowie Mitglieder von befreundeten Vereinen zu einem Empfang in die Brauerei Karl Hintz. Nach Tanz- und Musikdarbietungen erfuhr Christoph Steding,

Geschäftsführer der Brauerei, eine besondere Ehrung. Ihm wurde vom Präsidenten und Elferratsvorsitzenden für die jahrelange großzügige Unterstützung der MKG durch Überreichung der MKG-Karnevalsmütze gedankt und zum Ehren-Elferratsmitglied ernannt. Wie in der Brauerei nicht anders zu erwarten, bedankte sich Christoph Steding mit „einer Runde Bier“. Anschließend folgten die Karnevalisten einer Einladung von Bürgermeister Thomas



Maßmann ins Rathaus. Auch hier wurden Tänze und Musik dargeboten, und ganz nebenbei erkundet, welche Barrikaden bei der Rathauserstürmung zwei Stunden später zu

„Wow“ So viel Geld



Die Neufelder Superstars auf dem Rosenmontag

überwinden sind.

Pünktlich um 14.00 Uhr wurde das Rathaus vom Herrenclub mit der Kanone sturmreif geschossen. Dann stürmten die MKG-Karnevalisten und befreundete Vereine ins Rathaus. Auf der Treppe stellten sich ihnen Georg Huesmann, Manfred Trube, Thomas Maßmann und Karsten Peters in den Weg. Aber ihr Widerstand war schnell gebrochen. Im Sitzungssaal reimte Bürgermeister Thomas Maßmann: „Ich freu' mich



Das Kinderprinzenpaar im gesponsorten Cabriolet

über die freien Tage, das Regieren ist dann Eure Plage!“ „Keine Sorge, wir machen das schon“, beruhigte ihn MKG-Präsident Heiko Claußen. Schnell bemächtigten sich Prinzessin Sandra I. und Prinz Patrick I. des Rathausschlüssels und der mit Schokoladentalem gefüllten Stadtkasse.

Eine unüberschaubare Menschenmenge, schätzungsweise 20.000 Besucher - so viele wie selten - verfolgten dann den Lindwurm von 30 Wagen und 30 Fußgruppen in den Straßen der Stadt. Das Prinzenpaar thronte auf dem Wagen der MKG im Kreise des Elferrates. Für Prinzessin Sandra I. ein ganz besonderer Tag. Sie feierte nämlich heute ihren Geburtstag und meinte: „Das ist eine tolle Party, wer hat schon so viele Geburtstagsgäste. Und ich darf sie alle mit Bonbons, Chips und weiteren Dingen beschenken“. Das vorherrschende Thema des Umzuges war die Kreisgebietsreform. Die Dithmarscher Fahne war bei vielen Teilnehmern als Kostüm zu sehen und an Hüten und Fahrzeugen überall präsent. Von Kieler „Schwammköpfen“ war die Rede und „Dithmarschen sagt Nein“ war an den Fahrzeugen zu lesen. Auch andere Themen wurden aufgegriffen und persifliert: Die Gesundheitsreform, die Sendung „Bauer sucht Frau“ und die armen Rentner.

Wie immer wurden am Schluss des Umzuges von einer Jury Pokale und Urkunden für die gelungensten Fahrzeuge und Gruppen verteilt. Bei den Wagen siegte das Team von Henning Wrigge mit dem Thema „Dithmarschen soll Dithmarschen bleiben“, gefolgt von der Gruppe Ralf Kopf mit „Spongebob“ und den Ringreitern Marnerdeich mit „70er Party“. Bei den Fußgruppen siegt Nicole Schuhmacher mit den „Hühnern“ vor Jutta Wilkens mit „Country und Western“ und Thies Borchers mit „70er Jahre“. Bester

Einzelkämpfer war das „Herz“ vom Schaustellerverband.

Bei der Rückgabe des Rathauschlüssels von Prinzessin Sandra I. und Prinz Patrick I. an Bürgermeister Thomas Maßmann, waren sie schon ein bisschen traurig, dass die aufregende Zeit so schnell vorüber gegangen ist. „Wir haben von den Zuschauern und Teilnehmern viel Lob erhalten für den Rosenmontagsumzug, und ganz Marne war eine einzige riesige Party“, freute sich Heiko Claußen. Auch die Stadtverwaltung, die Polizei und der Bauhof waren sich einig, dass der Umzug hervorragend war und bei den anschließenden Feiern keine nennenswerten Vorfälle zu beklagen waren.

Was passierte noch...

Das Prinzenpaar und eine Abordnung der MKG fuhr am 6. Januar nach Wuppertal und besuchte dort Prunksitzung der IG Narrengilde. Wolfgang Bossen hatte einen Auftritt als Putzfrau Hilde.

In großer Besetzung nahm die MKG am 11. Februar am Umzug mit anschließender Rathäuserstürmung in Büsum teil. Eine Woche später war eine Abordnung mit dem Prinzenpaar Gast bei der Büsumer Prunksitzung.

Wie in jedem Jahr wurden die beiden Altenheime besucht mit den Prinzenpaaren und dem Elferrat. Dort gestalteten jeweils die Kinder ein kurzweiliges Programm für die Seniorinnen und Senioren.



Hau Ruck; Tauziehen beim Sommerfest

Als letzte Veranstaltung der Session nahm die MKG am

10. politischen Aschermittwoch auf Einladung der SPD teil. Viel politische Prominenz war in die Tonhalle gereist: Innenminister Dr. Ralf Stegner, Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave, Sozialministerin Gitta Trauernicht, Landesvorsitzender Claus Möller, Klaus Buß und als Überraschungsgast Ex-Ministerpräsidentin Heide Simonis. Für die karnevalistische Unterhaltung sorgten neben den Prinzenpaaren, Präsidium und Elferrat das MKG-Ballett, De Marner Plattfeut, und die Büttendredner Dirk Jochims und Sebastian Bay.



Da die Weihnachtsfeier leider nicht gut besucht war und von Jahr zu Jahr immer weniger Mitglieder kommen, wurde auf der Jahreshauptversammlung beschlossen die Weihnachtsfeier künftig ausfallen zu lassen. Dafür wird ein Sommerfest für die Kinder eingeführt, als zusätzliches Dankeschön für ihr Engagement in der MKG. In diesem Jahr wird es in der Scheune bei Astrid Thiessen organisiert.

Wir sind 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr von 8-22 Uhr telefonisch für Sie erreichbar - oder rund um die Uhr unter www.reisebuero-jungjohann.de

Wir sind Urlaub
HOLIDAY LAND
Reisebüro Jungjohann GmbH

25709 Marne • Schillerstraße 8
Tel. (0 48 51) 20 17/18
Fax: (0 48 51) 5 14

E-mail: jungjohannmarne@holidayland.de • www.reisebuero-jungjohann.de



KOHLSAAT

Thomassek Baustoffhandel

baustoffhandel

holzhandel

fliesenhandel

**Besuchen Sie unsere neue
Garten- und Landschaftsausstellung**

Tel.: 0 48 51 - 956 92-0

www.kohlsaats-baustoffe.de

Königstraße 70 • 25709 Marne